

EINFACH.JETZT.MACHEN!

Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen



Rezension von Florian Leregger

[Hopkins, Rob: EINFACH.JETZT.MACHEN! Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen. Übersetzung aus dem Englischen mit einem Exkurs von Gerd Wessling. Oekom Verlag: München 2013, ISBN-13: 978-3-86581-458-6, 184 Seiten, Preis: € 12,95]

„Warum sollte die Gesellschaft auf die Politik warten? Persönliches Handeln vor Ort kann die Welt verändern!“

Rob Hopkins stellt in dem Buch die Transition-Bewegung vor. Zahlreiche Projekte engagierter Personen aus Europas Zivilgesellschaft bieten Gelegenheit zum Staunen, welche Dinge mit Wissen, Enthusiasmus, Leidenschaft, Fleiß und harter Arbeit möglich sind. Der Leserin und dem Leser wird eine Anleitung vorgelegt, um „den Stein ins Rollen zu bringen“, indem auch Tipps zur persönlichen Projektgestaltung gegeben werden. Die Botschaft des Buches ist klar: Die Menschen sollen ihre Zukunft am Ort, an dem sie leben, selbst mitgestalten!

In vier Kapiteln macht sich der Autor der Lektüre Gedanken, wie künftig das Zusammenleben von Menschen auf unterschiedlichen Ebenen aussehen kann. Er gibt uns dabei allerdings nicht vor, was zu tun sei, sondern stellt seine „Große Vision“ einer nachhaltig organisierten Gesellschaft vor, in der wirtschaftlicher Wohlstand gesteigert und Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die Abkehr vom Wachstumsparadigma sei dabei unerlässlich. Zusätzlich ist seiner Meinung nach das vielerorts herrschende Vertrauen in die sogenannte Führungselite überholt. Folgend sollten verstärkt Individuen und Gemeinschaften Führungsrollen übernehmen. Das Fazit von Rob Hopkins, dem Begründer der Transition-Bewegung, fällt klar aus: Lokales Handeln verändert die Welt! Dadurch kann Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit lokaler Gemeinschaften, gegenüber aktuellen Herausforderungen erhöht werden. Bei einer Wirtschaftsentwicklung, die sich an dem vorgelegten Transition-Modell stützt, geht es dabei in erster Linie um Vielfalt, Modularität, Sozialkapital, Innovation, Kooperation, kurze Feedback-Schleifen und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt. Um seine Ideen umsetzen zu können, fordert er unterschiedliche Werkzeuge für Bürgerinnen und Bürger ein, die dabei helfen sollen, „kreative, aktive und selbständige Antworten“ auf offene Fragen der heutigen Zeit zu finden.

Das Buch...

...ist visionär und regt zum Nachdenken an. Es fordert auf, den Horizont der eigenen Gedanken zu erweitern und unterstützt die Leserin und den Leser bei etwaig vorherrschender Hoffnungslosigkeit in Sachen eigener Handlungsmöglichkeiten. Immer wieder will dabei das große Potential der Zivilgesellschaft erkannt werden. Mit viel persönlicher Erfahrung von Rob Hopkins, teils inspirierenden Zitaten von externen Personen und Fakten gelingt der Spagat zwischen Unterhaltsamkeit, Charme und Seriosität. Für Personen mit wenig Zeit wird darüber hinaus am Ende eines jeden Kapitels eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte angeboten. Das Buch ist bewusst in einfacher Sprache gehalten; komplexe Herausforderungen wie etwa Wirtschaftskrise,

Energieknappheit oder Klimawandel werden verständlich geschildert. Dieser Schreibstil lädt daher ein breites Publikum zum Lesen ein. Angenehm ist zudem, dass der Autor an einigen Textpassagen ermöglicht, innezuhalten und über das Gelesene nachzudenken. Damit wird Raum und Zeit für ein bewusstes Lesen geschaffen.

Exkurs

Gerd Wessling ist Koordinator des Transition-Netzwerks Deutschland, Österreich, Schweiz. Ergänzend zu Rob Hopkins beschreibt er im letzten Kapitel die Bewegung im deutschsprachigen europäischen Raum und gibt Einblick in aktuelle Forschungen zu „Transition“. Im Zuge dessen stellt er fest, dass in den drei Ländern insgesamt über 120 Initiativen existieren, die sich für „den Wandel engagieren“.

Autoren

Gerd Wessling, Martin Elborg und Iris Sprenger übersetzen mit dem Werk „EINFACH.JETZT.MACHEN!“ (2014) das Buch „The Power of just doing Stuff“ von Rob Hopkins (2013). Zusätzlich ergänzt es Gerd Wessling um ein Zusatzkapitel über die Transitions-Bewegung in Deutschland, Österreich und Schweiz.

Robert „Rob“ Hopkins wurde 1968 in London geboren, engagiert sich als Umweltaktivist, war Dozent am Kinsale College of Further Education, Irland und ist Fellow am Post Carbon Institute in Santa Rosa, Kalifornien. Bekannt wurde er als Begründer der Transition-Bewegung, die er ausgehend von seinem englischen Heimatort Totnes zu einer international erfolgreichen Initiative weiterentwickelte.

Gerd Wessling ist Physiker und gilt als Mitbegründer des Transition-Netzwerkes D/AUT/CH und vermittelt sein Wissen zu nachhaltigen Konzepten im Rahmen von Workshops in ganz Europa sowie am Schumacher College (UK).

Abschließend stellt sich trotz jeder Menge Inspiration, Hoffnung und Mut dennoch die Frage, ob alleine bürgerliches Engagement zum gesellschaftlichen Wandel beitragen kann – ohne politischen Ordnungsrahmen wird Nachhaltigkeits-Handeln wohl nicht realisierbar sein.